

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1926

1.9.1926

Innsbrucker Nachrichten



Unabhängige Tageszeitung mit Wochenbeilage

und mit der illustrierten Monatschrift „Bergland“.

Für nicht verlangte Einsendungen an Redaktion und Verwaltung wird keinerlei Haftung übernommen, auch eine Verpflichtung zur Rücksendung wird nicht anerkannt. — Eigentümer, Verleger und Drucker: Wagner'sche Universitäts-Buchdruckerei in Innsbruck, Erlersstraße 6. — Verantwortlicher Schriftleiter: J. E. Langhans. Für den Inseratenteil verantwortlich: Rudolf Wagner.

Preis: Scheidezeitung Nr. 788

Preis: Vermahlung Nr. 781

Bezugspreise: Am Plage monatlich in den Abholstellen S 4,20, mit Zustellung ins Haus S 4,60. Einzelnummer 20 Groschen. Sonntagsnummer 30 Groschen. Mit Postzusendung monatlich S 4,80. Deutschland monatlich S 5,—; in das übrige Ausland monatlich S 7,—. Mit Postzusendung nach Süditalien oder Italien monatlich Lire 16,—, Einzelnummer Lire —70 (—80). Postsparkassa-Konto 52.677.

Wiener Büro: Wien, I., Albelungengasse 4 (Schlierhof), Fernruf 24—29. Die Bezugsgebühr ist im vorhinein zu entrichten. Jedes einmal eingeleitete Bezugsverhältnis währt bis zum Ende desjenigen Monats, in dem die schriftliche Abmeldung erfolgt. Entgeltliche Entbindungen im redaktionellen Teile sind mit einem Kreuze und einer Nummer kenntlich gemacht.

Nummer 200

Mittwoch, den 1. September 1926

73. Jahrgang

Wochenkalender: Montag, 30. Rosa v. L. Dienstag, 31. Raimund. Mittwoch, 1. September Regidius. Donnerstag, 2. Stephan R. Freitag, 3. Seraphine. Samstag, 4. Rosa. Sonntag, 5. Laurentius.

Einigung über die Reorganisation des Völkerbundes.

Die Vorschläge der Studentenkommision. — Die Tanager-Frage im Vordergrund der Beratungen.

AB. Genf, 31. August. Der unter dem Vorsitz von Bundesrat Motta tagende achtgliedrige Unterausschuss der Kommission für die Reorganisation des Völkerbundes hielt heute abends eine weitere mehrstündige Beratung ab. Nach einer eingehenden Diskussion gelang es, zu einer vollen Einigung zu gelangen. Die Ergebnisse der Beratungen über die Wahlen zu den nichtständigen Ratsmitgliedern können, wie die Schweizerische Depeschagentur vernimmt, folgendermaßen zusammengefasst werden:

1. Die Zahl der nichtständigen Sitze wird von sechs auf neun erhöht.

2. Die Amtsdauer eines nichtständigen Ratsmitgliedes beträgt drei Jahre. Dasselbe tritt sein Amt unmittelbar nach seiner Wahl an.

3. Grundsätzlich kann ein Ratsmitglied während der drei folgenden Jahre nicht wiedergewählt werden, es sei denn, daß nach Ablauf der ersten Amtsdauer oder im Verlaufe der drei folgenden Jahre das Ratsmitglied durch einen mit Zweidrittelmehrheit gefassten Beschluss als unmittelsbar wieder wählbar erklärt wird.

4. Es bleibt dabei, daß jedes Jahr eine Erneuerung des dritten Teiles der nichtständigen Sitze vorgenommen wird, um den angestrebten Turnus durchzuführen. Zu diesem Zwecke werden bei den diesjährigen Erneuerungswahlen drei Staaten für drei Jahre, drei weitere Staaten für zwei Jahre und die letzten drei Staaten nur für ein Jahr gewählt (es soll also nicht das Los diesmal entscheiden, wie in dem ursprünglichen Projekt (Promoget vorgegeben war).

5. Anlässlich der diesjährigen Wahlen können ausnahmsweise drei Staaten sofort anlässlich ihrer Wahl als wieder wählbar erklärt werden. Es soll dies aber nicht durch eine diesbezügliche Bemerkung auf dem Stimmzettel geschehen, sondern durch einen besonderen mit Zweidrittelmehrheit gefassten Beschluss der Völkerbundversammlung.

6. Die im ursprünglichen Projekt Cecil vorgesehene Möglichkeit, aus gewissen Gründen Staaten aus dem Rate

abzuerufen, dadurch, daß eine völlige Neuwahl für alle nichtständigen Sitze vorgenommen wird, wurde endgültig fallen gelassen.

Das Tanagerproblem.

Beteiligung Deutschlands an der Verwaltung des Tanager-Gebietes?

AB. Genf, 1. Sept. Im Vordergrund des Interesses steht gegenwärtig wieder die Tanagerfrage. Eine Verbindung des Tanagerproblems mit der spanischen Forderung auf einen ständigen Ratsitz könne niemals zugegeben werden. Neuerdings scheint man geneigt zu sein, Deutschland, das bis zum Krieg an der Verwaltung des Tanager-Gebietes beteiligt war, wieder heranzuziehen, und zwar würde man dieser Lösung den Vorrang geben vor einer Beteiligung Italiens.

Der Schwachung Primo de Riveras.

Madrid, 1. Sept. (Priv). Die Tanagerfrage mit dem Streit um den Ratsitz zu verknüpfen, ruft in Spanien Beunruhigung und Verwirrung hervor. Auf jeden Fall würde die spanische Regierung auf den ständigen Ratsitz im Völkerbund ohne weiteres verzichten, wenn es Vorteile in Tanager erhalten könnte. Spanien dürfte weder in Genf noch hinsichtlich Tanager etwas Wesentliches bei seiner derzeitigen Politik erreichen.

Argentinien als Helfer für Spanien.

AB. Genf, 1. Sept. Die argentinische Regierung will ihre Entscheidung über eine Teilnahme an der Völkerbundversammlung von der Regelung der Forderungen Spaniens abhängig machen. Sollte sich Spanien aus dem Völkerbund zurückziehen, würde auch Argentinien sich während der Vollversammlung in Genf nicht vertreten lassen.

Die Ministeranklage vom Nationalrat abgelehnt.

Ruhiger Verlauf der Sitzung. — Abrechnung der Mehrheitsparteien mit der Demagogie der Opposition.

AB. Wien, 31. August.

In der heutigen Sitzung des Nationalrates brachte die Regierung eine Vorlage betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen des Abgabenteilungsgesetzes und über die Besteuerung des Bier- und Weinverbrauches durch die Länder bzw. Gemeinden (5. Abgabenteilungsnovelle) ein.

Es wird sodann in die Tagesordnung eingegangen, das ist der Antrag der Abg. Sever und Genossen auf Erhebung der

Anklage gegen Bundeskanzler Dr. Ramek und die übrigen Mitglieder der Bundesregierung wegen Gesetzesverletzung.

Berichterstatter Dr. Drexel begründete den Antrag des Verfassungsausschusses auf Ablehnung des genannten Antrages. Er verwies darauf, daß dies der erste Anklageantrag gegen eine Regierung seit Bestehen des Gebäudes sei und umgrenzte die Aufgaben des Verfassungsausschusses und des Nationalrates dahin, daß es sich nicht darum handle, die Verantwortlichkeiten und das Verschulden festzustellen oder zu rügen, nicht darum, das was zum Zusammenbruch der Zentralbank geführt hat, zu entschuldigen oder zu sühnen, sondern darum, festzustellen, ob die Hilfsaktion, zu der sich die Regierung in einer schweren Stunde entschlossen hat, eine bewußte Gesetzesverletzung sei oder nicht.

Der Berichterstatter schilderte sodann kurz den Eindruck, den der Artikel des Wiener „Spätabendsblattes“ gemacht hat, der umso stärker war, als gerade der Zentralbank gegenüber niemand an die Möglichkeit eines Zusammenbruchs gedacht hätte, eines Zusammenbruchs, der nicht nur das Vertrauen des Auslandes erschüttert, sondern auch den Sparinn und den Spargest der Bevölkerung hätte beeinträchtigen müssen, aus dem die Säfte für Fortschritt und Volkswirtschaft fließen.

Redner verwies auf den Artikel 6, Punkt 13, des Verwaltungsorganisierungsgesetzes, der die Regierung ermächtigt, bei Gefahr im Verzuge Ausgaben sofort gegen nachträgliche Einholung der verfassungsmäßigen Genehmigung zu vollziehen und erklärte, bei der suggestiven Wirkung, unter der gerade bezüglich der Spareinlagen die Bevölkerung stehe, sei nach dem Urteil der maßgebenden Instanz die größte Wahrscheinlichkeit eines Zusammenbruchs gegeben gewesen, wenn nicht die Regierung rasch eingegriffen hätte. Die Möglichkeit zur Befragung des Nationalrates habe im Moment nicht bestanden und die im genannten Gesetze vorgeschriebene nachträgliche Einholung der verfassungsmäßigen Genehmigung habe die Regierung eingeleitet, wie ja auch der Nationalrat durch die einstimmige Wahl des Kuratoriums, durch den Finanzausschuss indirekt seine Zustimmung zur Regierungsaktion gegeben habe. (Zwischenrufe bei den Sozialdemokraten.) Die Regierung habe nicht eigenmächtig gehandelt, das sei protest treffe weder für die Personen noch für die Partei zu.

Die Erklärungen des Bundeskanzlers.

Bundeskanzler Dr. Ramek erklärte, die Bundesregierung habe in der Angelegenheit der Zentralbank nicht nach Willkür, sondern unter dem Zwange der bittersten Notwendigkeit gehandelt. Sie sei sich bewusst, daß sie dadurch der Volkswirtschaft nicht geschadet, sondern vielmehr vor ihr größten Schaden abgewendet habe. Der Bundeskanzler verwies auf das Verwaltungsorganisationsgesetz. In diesem Gesetze seien auch alle Vorschriften über das Budgetrecht, die bisher entweder gesetzlich gar nicht erfaßt oder nur in einzelnen Vorschriften oft veralteter Natur zerstreut wiedergegeben waren, eingebaut worden. Der Artikel 6 sei nicht nebensächlicher Natur und seine Bestimmungen haben bei leglicher Aus-

ausübung der Regierung herangezogen zu werden. Sie bilden eine wesentliche dauernde Ergänzung des Finanzgesetzes. Um einen Fall von Gefahr im Verzuge, wie sie der Punkt 13 anführt, habe es sich hier gehandelt, da ein Notstand schwerster Art vorhanden war. Der Präsident der Nationalbank, Dr. Reich, habe am Abend des 30. Juni die Regierung aufmerksam gemacht, daß der bekannte „Abend“-Artikel jedenfalls für die Zentralbank die größte Gefahr heraufbeschwöre und die Bank schon am nächsten Morgen mit dem Ruin zu rechnen habe, der sie zur Schließung der Schalter zwingen müßte. Er habe weiterhin die Gefahren geschildert, die daraus zufolge der Funktion der Zentralbank als Sanktionsinstitut für die Sparkassen und zahlreiche öffentliche Körperschaften für die Devisenpolitik drohen, da es zu einer Panik aller Einleger kommen würde, die auch auf andere Kreditinstitute übergreifen würde. Wenn auch viele darunter dem Ruin ausweichen hätten, wäre doch manche daran zugrunde gegangen. Und auch diejenigen, die dem Ansturm getrotzt hätten, wären durch die großen Rückzahlungen gezwungen gewesen, sofort alle lösbaren Kredite einzubehalten, die Gewährung weiterer Kredite einzuschränken oder ganz zurückzuziehen. Der Panik der Einleger wäre eine Kreditpanik gefolgt, wodurch Hunderte und Tausende von Unternehmen der schwersten Erschütterung ausgeht gewesen wären. Außerdem wäre dadurch, daß die Kreditinstitute ihr gesamtes Wechselmaterial hätten bei der Nationalbank einreichen müssen, deren Wechselportefeuille plötzlich stark gestiegen und hätte eine Verschlechterung des Kursverhältnisses der Noten durch den Barschat zur Folge gehabt, wodurch das Vertrauen des Auslandes stark erschüttert worden wäre. Wenn eine Rückberufung der ausländischen Kredite erfolgt wäre, hätten viele Unternehmen dabei gelitten. Uebrigens wäre zur Rückzahlung der Auslandskredite ausnahmslos die Nationalbank herangezogen worden. Diese hätte ihren Barschat angreifen müssen. Der Barschat wäre vermindert und angesichts der gleichzeitigen Anschwellens des Wechselportefeuilles die kritische Situation verschärft worden. Ich war überzeugt und bin überzeugt, daß trotzdem eine wirkliche Gefahr für unsere Währung nicht eingetreten wäre, dazu ist die Position der Nationalbank zu stark gefestigt. Aber der Schein einer Gefährdung und Erschütterung wäre vorhanden gewesen und auch das ist eine Gefahr, die zu vermeiden ist. Alle diese Konsequenzen sind der Bundesregierung von der kompetentesten Stelle auf diesem Gebiete, vom Präsidenten der Nationalbank, bestätigt worden.

Abg. Dr. Bauer: Der in diesem Falle keine unbefangene Person war.

Dr. Ramek: Es ist der vom Gesetze aufgestellte Wächter unserer Währung. Er genießt das Vertrauen des ganzen Inlandes, aller maßgebenden wirtschaftlichen und finanziellen Faktoren des Inlandes und weit hinaus über die Grenzen Oesterreichs auch das Vertrauen der kompetenten Faktoren des Auslandes und daher ist er auch für die Entscheidung der Regierung maßgebend gewesen und mußte es sein. Die Regierung hat angesichts der Gefahr die Aktion nicht für die Zentralbank, sondern für die arbeitende und sparende Bevölkerung unternommen.

Die Erörterungen im Finanzausschuß haben auch der Frage gegolten, ob die von der Regierung eingeleitete Aktion sachgemäß war. Auch da ist die Regierung überzeugt, daß sie das einzig richtige Mittel ergriffen hat, um die Gefahr von der Volkswirtschaft zu bannen und daß jede andere Methode den Zweck verfehlt hätte. Erfahrungsgemäß kann man einem Ruin nur durch Befriedigung der andrängenden Gläubiger begegnen, denn nur so tritt Beruhigung ein und wird das Vertrauen hergestellt. Die Regierung mußte mit Barmitteln einspringen und die Haftung übernehmen, wobei letzteres nur den Rechtsgrund für die geleisteten Zahlungen bildet. Da es sich um eine Aktion während einer Katastrophe gehandelt hat, war es auch nicht möglich, zwischen schuldhaften Einlagen und anderen zu unterscheiden, denn unbefriedigte Inhaber von Privatkonten hätten die Beunruhigung in die Bevölkerung weitergetragen. Die ganze Aktion hätte fehlgeschlagen. Die Aktion hat

vollen Erfolg gehabt.

Immerhin beweist der Umstand, daß es fast drei Tage gedauert hat, um den Esot aufzubringen, die Größe der Gefahr und rechtfertigt den Aufwand der herangezogenen Mittel. Punkt 13 des Artikels 6 des Finanzorganisationsgesetzes verlangt, daß die Regierung nachträglich die Genehmigung des Nationalrates für ihre Ausgaben einholt. Das ist geschehen.

Abg. Dr. Bauer: Aus eigenem Antrieb?
Dr. Ramek: . . . aus eigenem Antrieb.

Sonntag ereignet haben. Am Dienstag erschien die Gerichtskommission an dem Unfallort und gab nach Aufnahme des Tatbestandes die Belege zur Beerdigung frei.

Schweres Fliegerunglück bei Bruneck.

Anlässlich des Besuches des italienischen Kronprinzen. Aus Südtirol wird uns berichtet: Bei Bruneck stürzte anlässlich einer feierlichen Kundgebung zu Ehren des Kronprinzen ein Flugzeug ab und wurde vollständig zertrümmert. Die Piloten, zwei Fliegeroffiziere, sind tödlich verunglückt.

Theater+Musik+Kunst

Stadtheater Innsbruck. Die Direktion teilt mit: Mit heutigem Tage übernimmt die neue Direktion Paul Hubl offiziell die künstlerische Leitung des Stadtheaters. Das mit einemmal eine grundlegende Aenderung nicht eintreten kann, ist selbstverständlich, jedoch ist die neue Direktion bemüht, die vorhandenen Lücken im Personal durch erstklassige Kräfte auszufüllen.

Eglöhne, Löwenhaus-Theater. Mittwoch abends 8 Uhr „Die fünf Karnikel“, Schwank von Julius Zohl. Donnerstag abends wird zum erstenmale in dieser Spielzeit „Der heiße Rot“ von Ludwig Ganghofer aufgeführt.

Wolfssteiner Liederabend. Wie machen darauf aufmerksam, daß der heute, Mittwoch, im großen Stadtsaal stattfindende Tiroler Volkslieder-Abend um 8 Uhr beginnt.

Liederabend Richard Mayr. Wie bereits in einer Voranzeige erwähnt, ist es der Konzertunternehmung Johann Groß gelungen, den berühmten Bassisten der Wiener Staatsoper, Kammeränger Richard Mayr, für einen Lieder-, Balladen- und Arien-Abend zu gewinnen.

Radio Wien 531. 6.30 Uhr: Landwirtschaftsstunde: Getreidebeizung, gesprochen von Dr. Richter. 7 Uhr: Morseturs. 7.30 Uhr: Russischer Abend: Turgenjew-Tolstoi-Gogol u. a., gesprochen von S. Strobl.

Turnen+Sport+Spiel

Radsfahrer-Bergmeisterschaft von Tirol und Vorarlberg, 1926.

Diese Meisterschaft wird auf der Strecke Bludenz-Urberg (Bashöhe) 34 Kilometer am Sonntag den 5. d. M. ausgetragen. Sie ist offen für alle Herrenfahrer, die in Tirol oder Vorarlberg geboren oder seit mindestens sechs Monaten in Tirol oder Vorarlberg ihren ständigen Wohnsitz haben und im Besitze der Fahrerlizenz für 1926 sind.

Die Göttin mit den Fischaugen.

Roman von Konrad Waldhosen.

Vort Saïd zog vorüber. Man gelangte nach Genna, begab sich an Land und reiste nach Paris, wo die besten Zimmer in einem ersten Hotel bezogen wurden.

Die ersten Tage beschränkten sich auf Ausflüge in die Stadt und ihre Umgebung. Luzmi lebte wie in einem Rausch, verwirrend drang die ungeheure Fülle des Neuen auf sie ein. Die Boulevards mit ihrem geräuschvollen, bunten Leben, die Laufende, die vor den Kaffeesäßen, das Gewühl auf den verkehrreichen Plätzen, wie die Place de l'Opera, die Promenade über die Champs Elysées, wo man die vielen Hunderte von Automobilen und Karossen in sechzehnreihiger Reihe sah, die wundervollen Schaufenster vor den Läden, und erst die Rennplätze mit ihrer Eleganz, echter und unechter, alles erregte ihr Staunen und forderte zu Erklärungen ihres Begleiters heraus.

Als der Tag der Ankunft Segawis angebrochen war, fühlte Reginald zum ersten Male mit voller Wucht die furchtbare Verantwortung für seine Tat, die Schwere seiner Stellung dem hintergangenen Fürsten gegenüber und die Ehrlosigkeit, die auf ihm lastete.

Rennungsschluf Samstag den 4. d. M., 6 Uhr abends. Auslauf: Bludenz, Montafonerhof, um 10 Uhr vormittags. Ziel: Urberg-Bashöhe, Kilometer 111.7.

Gefahren wird nach den Bestimmungen des Dest. R. B. (R. B. f. T. u. B.). Die Fahrt findet bei jeder Bitterung statt. Die Teilnehmer haben sich eine halbe Stunde vor Startzeit beim Ablasser zu melden. Die Abfahrt erfolgt gleichzeitig, die Aufstellung in der Reihenfolge der Rennungen. Aenderungen der Bestimmungen oder gänzliche Aufhebung der Fahrt bei nicht genügender Beteiligung ausdrücklich vorbehalten.

Verbandsfahrt nach St. Christoph am Arlberg.

Anlässlich der Austragung der Bergmeisterschaft von Tirol und Vorarlberg findet eine Verbandsfahrt nach St. Christoph am Arlberg statt. Die Abfahrt ist freizeilig. Treffpunkt Arlbergpashöhe um 11 Uhr vormittags. Der Vorstand des „Radsfahrerverbandes für Tirol und Vorarlberg“ erwartet eine zahlreiche Beteiligung seiner Verbandsvereine sowohl diesseits als jenseits des Arlberges.

Die Gymnasialabende der Leichtathletischen Sportvereine in der Müllerstraße entfallen bis Mitte September. Die Wiederaufnahme des Betriebes wird in den Tagesblättern bekanntgegeben.

Eine anerkanntswerte Schwimmleistung am Bodensee. Aus Bregenz wird berichtet: Eine hervorragende Schwimmleistung vollbrachte am Sonntag der jugendliche Schwimmer Fritz Schläpfer, Mitglied des Schwimmvereins Lindau.

Von Berlin nach Wien im Dauerlauf. Der 65jährige deutsche Dauerläufer Hugo Gottschling hat, wie berichtet wurde, sein

langgehegtes Projekt, von Berlin nach Wien zu laufen, verwirklicht. Der stramme Läufer ist Sonntag in Wien eingetroffen und hat somit eine besonders für seine Jahre höchst bemerkenswerte sportliche Leistung vollbracht.

Abgabe des internationalen Sportkongresses der katholischen Verbände. Rom, 30. August. Die „Servatore Romano“ schreibt, hat sich die kirchliche Autorität veranlaßt gesehen, wegen verschiedener bedauerlicher Zwischenfälle den internationalen Turn- und Sportkongreß der katholischen Verbände Europas abzusagen, der in Rom vom 3. bis 6. September hätte stattfinden sollen.

Die französischen Sportlerinnen gegen die Moderauswüchse. Der Bund französischer Sportfrauen hat unter dem Vorsitze von Suzanne Pavillon, einer der tätigsten Sportlerinnen Frankreichs, einen Sittlichkeitsausschuß gebildet, der für die Kleidung der an öffentlichen Sportunternehmungen beteiligten Frauen Normen aufgestellt hat.

Alpine Nachrichten

Ein Schuhhüttensonntag.

Sonntag, den 5. September, eröffnet der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein in den österreichischen Alpen drei neue Schuhhütten, nämlich Neue Pforzheimer Hütte im Sellrainer Gleirschtal, 7 Stunden von Reuten (Zweig Pforzheim in Baden); Schladminger Hütte auf der Schladminger Planel, Niedere Tauern, zwei Stunden von Schladming (Zweig Schladming und Kuzna); Leobner Hütte, auf dem Polster, Hochschwabgruppe, zwei Stunden von Präbichl (Zweig Leoben).

Die Einweihung der Neuen Pforzheimer Hütte (Bergmesse und Bergpredigt) nimmt Herr Prior Dominikus Dietrich vom Stifte Wilten vor. Der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein, der seit 57 Jahren die Bergfreunde in Oesterreich und in Reichsdeutschland im Zeichen des Edelweiss zu gemeinsamer Arbeit in unseren Bergen vereint, ist kein enggeschlossener Sportklub, sondern ein weitverzweigter, gemeinnütziger Verein, dessen Mitglied jeder unbescholtene Stammesdeutsche oder deutschfreundliche Lodner werden kann.

Die Nächtigung in den Touristenhütten. Aus Touristenkreisen wird uns geschrieben: In den letzten Jahren sind in Tirol viele neue Berghütten erbaut und manche davon von Wirtsleuten in Pacht genommen worden denen es vielfach noch an Erfahrung im Hüttengeschäft fehlt. Ein in Touristenkreisen besonders empfundener Uebelstand ist das Anweisen der Schlafplätze.

Luzmi begann ein Leben des Taumels. Sie wurde mitgerissen, ob mit oder ohne ihren Willen. Feste und Gesellschaften begannen sich zu drängen. Die schöne exotische Fürstin wurde besessen wie ein ganz seltener Vogel.

In all diesem Trubel fand Reginald abseits und zerquälte sich in ohnmächtiger Eiferucht. Ein flüchtiger Händedruck, ein heimliches, schmerzliches zärtliches Lächeln war alles, was Luzmi ihm jetzt gewähren konnte.

Nur wenige Tage hielt Reginald die Dual, Zeuge dieses rauhenden Lebens zu sein, das Luzmi an der Seite ihres Gemahls führte, aus. Trotz der vorwurfsvollen, bittenden und wehmütigen Blicke Luzmis nahm er vom Fürsten Urlaub, der ihm auf vierzehn Tage gerne gewährt wurde, und begab sich nach England.

Zwanzigstes Kapitel.

Der junge Lord Kelvin, der, festgehalten von seiner Liebe zu Ellen, mit David Bonsonby in dem kunden Indien umherzog, war auf seiner Sut, um nicht irgend einer Teufel des Händlers zum Opfer zu fallen. Auch Ellen war nach, wiewohl hoffnungslos.

Advertisement for Titze Snigynstoffen. Includes an illustration of a man sitting at a table with a cup of coffee and a box of Titze. Text: Titze Snigynstoffen. Linbalinkn Güelischbmankn.

Schweigen und Dulden war sein Los.

Schweigen und Dulden war sein Los. Ganz anders Luzmi. Sie sann nur darüber nach, wie der Verkehr mit dem Manne ihres Herzens auch nach der Ankunft des Fürsten forzusetzen sei, und doch wäre es verkehrt gewesen, sie der Leichtfertigkeit zu zeihen.

Zur bestimmten Stunde kam der Fürst, begleitet von Lieutenant Duma, in Paris an. Die Krankheit des Thronfolgers hatte sich als nicht lebensgefährlich erwiesen. Reginald war Zeuge, wie der Fürst seine junge Gemahlin auf dem Bahnhof in die Arme schloß und sie mit strahlender Härtlichkeit betrachtete.

Der Fürst eröffnete, kaum warm geworden, ein Leben in großem Still, wie es ihm sein Rang und sein fabelhafter Reichtum erlaubten. Das Ziel, nach dem er sich so viele, die besten Jahre seines Lebens gesüßelt hatte, war erreicht. Hier, fern von allen Intrigen seines bigotten Hofes, wollte er sich selbst leben, seine schöne, europäisch orientierte Fürstin in die hohe und höchste Gesellschaft einführen und mit ihr glängen.

Vadner feinerzeit erklärte, daß dies unmöglich sei und seine Frau dies nur behaupte, um ihre Beziehungen zu Doktor Deutsch fortsetzen zu können.

Die „Kreuzzeitung“ in finanziellen Nöten. Berlin, 27. Aug. Die konservative „Kreuzzeitung“, deren Verschmelzung mit der agrarischen „Deutschen Tageszeitung“ beabsichtigt war, hat über die Hälfte ihres Aktienkapitals verloren.

Zwei Pulverbehälter explodiert. Aus Warschau wird telegraphiert: In der Ortschaft Wyszew in der Nähe der Stadt Szwaczew explodierten zwei Pulverbehälter mit 250 Kilogramm Schießpulver.

An der eigenen Junge erstickt. Aus Paris wird gemeldet: In Coreux ist die Frau eines belgischen Vandalenarbeiters im Laufe einer Herdenkrise erstickt, weil sich ihre Zunge vollständig umgedreht hatte und ihr den Schlund verschloß.

Der Flug über den Atlantischen Ozean. Paris, 31. August. Wie dem „Newport Herald“ aus Newport gemeldet wird, sind unter den Förderern des Versuches des französischen Hauptmannes A. D. Fonc, mit einem Flugzeug den Atlantischen Ozean zu überqueren, ernste Meinungsverschiedenheiten entstanden.

Wirkung der Plakaffarben.

In einer tschechischen Zeitung werden Erfahrungen mitgeteilt, die eine englische Firma mit der Augenwirkung von Plakaffarben gemacht hat.

Landwirtschaft

(Wienerländer-Sonntagskurs.) Sonntag den 5. September findet am Lehrbienenstande der landwirtschaftlichen Landesoberschule in Inst (Ankerschule) ein Bienenkurs über Einwinterung für Anfänger statt.

(Die Maul- und Klauenseuche in Vortarberg.) Aus Kludenz wird uns geschrieben: Auf der Alpe Formarin im Gemeindegebiete Dolas ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

(Die Abwehr des Kartoffelkrebes.) In einer Kundmachung des Landwirtschaftsministeriums wird zur Bekämpfung des Kartoffelkrebes auf folgende charakteristische Merkmale, die auf sein Vorkommen hinweisen, aufmerksam gemacht.

den Boden verfeuchten. Im Anfangsstadium kann der Kartoffelkrebs mit einer Art des bei weitem unschädlicheren Schorfes (Buckelschorf) verwechselt werden.

Volkswirtschaft Innsbrucker Holzbörse.

Am 27. August lagen an Angeboten vor: Lärchen- und Kiefern-Jaunftotten und -Stadetten, 1a Buchenscheiter, 300 Festmeter handbestimmtes steirisches Bauholz usw.

Gefragt ist nach: Fichten- und Lärchenscheitern, Telegrafenstangen, Fichtenscheiden, 1,35 Meter lang, Lärchenhobelriemen, 24 mal 120 und 145 Millimeter, Kiefer, ohne besseren Qualitätsanspruch, 26 Millimeter, von 18 Zentimeter Breite und 2 Meter Länge aufwärts.

(Insolvenzen in Tirol.) Der Ausgleich der Firma Wilhelm Engel's Erben wurde bestätigt. Die Ausgleichsaktion zahlen eine Quote von 60 Prozent innerhalb 48 Tagen.

(Der neue Getreidezoll.) Wie bereits kurz berichtet, wurde auf Grund der Abänderung der Getreidezollverordnung der Zoll für Weizen, Hafer und Spelz für die Zeit vom 1. bis 15. September 1926 mit 1.10 Goldkronen für 100 Kilogramm festgesetzt.

(Die österreichische Jahrestelle der Caisse commune.) Wien, am 31. August. Die Caisse commune hat die Allgemeine österreichische Bodenreformanstalt zu ihrer Jahrestelle in Österreich bestellt.

(Die Unternehmungen der Anglobank.) Wien, 31. August. Die Unternehmungen der Anglobankfiliale Wiens wurden infolge der Transaktion mit der Kreditanstalt in eine in Amsterdam protokollierte Holding-Gesellschaft eingegliedert.

(Gegen die neue Wein- und Biersteuer.) Wien, 31. August. Gestern fand eine Preisfestsitzung der Vertreter der Getränkeproduktion und des Getränkehandels gegen die neuen Wein- und Biersteuer statt.

(Die Krise des österreichischen Holzhandels.) Die „Monthly Review of Central Europe“, die von der Zentrale der Anglobank in London trotz der Auflösung der Wiener Filiale weiter verschickt wird, befaßt sich in ihrer Augustnummer mit der Lage des österreichischen Holzhandels.

(Statistische Nachrichten.) Die sieben erschienene Nummer der „Statistischen Nachrichten“ enthält außer den bereits kürzlich auszugswise veröffentlichten Ergebnissen des österreichischen Außen-

handels im Mai d. J. Berechnungen des Bundesamtes für Statistik mit 78.488 S passiv. Der Wert der Einfuhr betrug 213 Millionen Schilling, der Wert der Ausfuhr 184,6 Millionen Schilling.

(Zentralbank der Deutschen Sparkassen.) Das Großbankentoratorium, das das Kuratorium der Zentralbank unterstützt, wird auf Wunsch der Kuratoren Bücherrevisionen durch seine Organe vornehmen lassen und nur solche Transaktionen, die von den Kuratoren vorgezeichnet werden, nach reiflicher Prüfung und, falls sie sich als risikolos erweisen, durchführen.

(Der Investitionsbedarf für Kabellegungen im Budget 1927.) Für das Jahr 1926 erhielt die Postverwaltung zum Ausbau des Kabelnetzes auf der Strecke von Passau über Wien nach Budapest vom Bötterbund 27 Millionen Schilling freigegeben.

(Die Leipziger Herbstmesse.) Leipzig, 31. August. Die Leipziger Herbstmesse ist Sonntag unter den üblichen Formalitäten eröffnet worden. Soweit der erste Tag einen Ueberblick gestattete, ist die Konjunktur gegenüber der Frühjahrsmesse zurückgegangen.

(Der Umlauf der Kriegsanleihe in der Tschechoslowakei.) Die Tschechoslowakei tauscht bekanntlich die Kriegsanleihe-Titres unter gewissen Modalitäten gegen dreiprozentige Entschädigungsschuldverschreibungen um, die eigens zu diesem Zwecke geschaffen wurden.



handelt im Mai d. J. Berechnungen des Bundesamtes für Statistik mit 78.488 S passiv. Der Wert der Einfuhr betrug 213 Millionen Schilling, der Wert der Ausfuhr 184,6 Millionen Schilling.

„Die Finanzpolitik der tschechischen Regierung.“

Eine Broschüre der italienischen Sozialisten. Am 22. August haben die italienischen Börsen ihre Ferien beendet. Während der vierzehn Tage Ruhe hätten weitere wirtschaftliche und börserrechtliche Maßnahmen erfolgen sollen.

Zu haben in allen besseren Papier- und Schreibwarenhandlungen.

verbessert, eher ein wenig verschlechtert, und der Markt der Wertpapiere ist träge und melancholisch. Die Reden Mussolinis in Besafio und die vielen Reden des faschistischen Parteiführers...

Diese Auffassung läßt die tatsächlichen Bedingungen der Krise allerdings stark in den Hintergrund treten. Dagegen stellt der Vorstand der sozialistischen Einheitspartei in einer Broschüre „Die Finanzpolitik der faschistischen Regierung“ alle Elemente zur objektiven Beurteilung der Krise zusammen. Die Arbeit legt dar, daß der Faschismus nicht, wie er glauben machen will, eine zerrüttete, dem Zusammenbruch nahe Staatsfinanz und Wirtschaft übernommen hat...

Wie wenig bei dem Duackfalsch an der Krise herauskommt, zeigt das Dekret über das graue Brot. Indem es die Verwendung von Weizenmehl auch zur Herstellung von süßen Speisen in der Familie verbietet, öffnet es der Schnüffelerei alle Türen. Zum Ueberflus werden als Hauptzutat für die Brotbackung...

Werkwürdig ergeht es dem Faschismus auch mit den Lokalverwaltungen. Der Gedanke der totalen Autonomie, der doch in den italienischen Kommunen eine nicht ganz zu verachtende Vorgeschichte hat, ist verpönt, und man hat diese Autonomie von unten und von oben abgebaut. Die kleinen Gemeinden haben ihren Boden verloren, die großen ihren Gouverneur oder Kommissar. Ebe man aber die Institution beseitigen konnte, hat man den Geist beseitigt. Und so ist es möglich gewesen, daß der Bürgermeister von Mailand, der Faschist Mangiagalli, das Elektrizitätswerk der Stadt verkauft hat, weil Mailand — früher eine der bestverwalteten Städte — Geld brauchte, um Groß-Mailand zu werden. Zu dem Zwecke wollte die Stadt zuerst eine Anleihe von 400 Millionen Lire machen, nachdem es die Stadtverwaltung ausdrücklich abgelehnt hatte, kommunale Betriebe zu verkaufen. Die Anleihe kam nicht zustande, der Herr Bürgermeister aber verkaufte — ohne die Stadtkonventionen zu befragen — die städtischen Elektrizitätswerke an die Aktiengesellschaft Edison für 200 Millionen Lire, mit Rückkaufsrecht der Gemeinde nach vierzig Jahren. Nicht einmal der Regierungskommissar der städtischen Werke hatte von der Sache etwas vernommen. Das Geschäft für Finanzwesen — denen der Bürgermeister, des Stadtrates für Finanzwesen und des Vertreters der Edison — für und fertig gemacht, als die Mailänder Stadtverwaltung ohne äußeren Anlaß aufgelöst und einem außerordentlichen Kommissar unterstellt wurde. Gewissermaßen durch Zufall ist man dahintergekommen, daß ein Eigentum der Stadt, das die Bagatelle von 300 Millionen wert ist, unter der Hand verpfändet werden sollte! Vorläufig ist man über die Mailänder Affäre noch so perplex, daß die Zeitungen, die ein Wort darüber bringen, beschlagnahmt werden. So will man Gleiches mit Gleichem tun: die Diktatur in den Lokalverwaltungen durch die Presseüberwachung. Und dann wundert man sich, wenn die internationale Finanz zu dem Betrieb kein Vertrauen hat!

Kurse und Börse

Lebhafte Bewegung auf dem Devisenmarkt.

Wien, 31. August. (Priv.) Die Devisen Paris lag heute vorüberlich ruhig, zeigte jedoch starke Tendenz zur Festigkeit. Die Devisen Mailand dagegen lag schwächer. Unmittelbar nach Eröffnung des Börsenverkehrs entstand eine starke Aufwärtsbewegung sowohl für die Devisen Paris als auch für Mailand. Paris steht 15.10, Mailand 16.82. Das Geschäft in französischen Franken war auf allen internationalen Plätzen sehr lebhaft. Die Steigerung der Devisen Paris wurde damit in Zusammenhang gebracht, daß Mellon wieder in Paris eingetroffen ist, um mit Poincaré über die französische Währungsfrage zu verhandeln. Mittags wurde ein Züricher Kurs von 15.20 für Paris gemeldet.

Wiener Börse.

Wien, 31. August. Die Spekulation verhielt sich heute zurückhaltend. Die Abgaben waren weder umfangreich noch drängend. Auch die Kontertermine betätigte sich nur wenig, so daß die Kursveränderungen keine erheblichen waren. Später trat auf den meisten Gebieten Signation ein und die Kurse der wenigen noch gehandelten Effekten schwächten sich zumeist weiter ab; doch blieb der Markt widerstandsfähig. In der Rentenkurve war unbedeutendes Geschäft bei teilweise etwas höheren Kursen. Nur einzelne Kategorien waren im weiteren Verlauf des Verkehrs Schwankungen unterworfen. Im Schranken war die Tendenz nicht einheitlich. Die Kursveränderungen hielten sich bei der Mehrzahl der gehandelten Effekten in engen Grenzen. Viele Werte blieben mangels eines Abschlusses überhaupt ohne Notiz.

Schlussnotierungen der Wiener Börse.

(Alle Notierungen sind in Tausendern angedeutet.)

Wien, 31. August. Vorkursbondsreihe 75.15; Mairente 5.5; Federrente 9.7; Aprilrente 21.5; Defl. Goldrente 80.5; Defl. Kronenrente 4.6; Donau-Save 829.5; Bank f. Oberösterreich 10; Bankverein, Br. 103.25; Bodenkredit, Defl. 176; Brit.-ung. Bank 36.6; Defl. Kreditanst. 148.5; Ung. Kreditb. 325; Anglobank 72.5; Estompte, Croat. 127; Estompte, n.-ö. 289; Kompaß 11; Länderbant 125; Mercurbank 63.5; Nationalbank 205; Br. Unionbank 120.2; Berlebank 38; Jionostenska banka 718; Donaudampfschiff. 990; Ferdinands-Nordb. 8.050; Graz-Köflacher 229; Staatseisenbahn 360.6; Südbahn 141.1; Allgemeine Bauges. 187; Union Bauges. 192; Gollschauer 499; Korn Bau 5; Union Baumal. 196; Tiefinger 700; Clotilde 18.2; Erdstoff 244; Alpine Montan 356; Austria Email 190; Berg-Hütten 4.455; Coburg 353; Jelten 425; Jinge 142; Breinig 114; Hutter, Schranz 349; Kappel Draht 205; Krain. Eisen 424; Kupp 278.5; Goldhütte 1.040; Brauer Eisen 1.750; Rima 158.1; Scholler-Stahl 18; Breiniger 930; Stadawerke 1.335; Waagner 138.1; Waffenfabrik 63; Wardalowitz 107; A. E. G. Union 80.8; Brown Boerie 172.5; Vereinigte elektr. 368; Elin 35; Siemens 190; Randus 1.220; Partois u. Fir 345; Slavonia 39.9; Timber 291.9; Brüger Kohlen 2.220; Galiz. Montan 35; Oberung. Kohlen 298; Koffler 203; Saigo 530.5; Steir. Magnesit 28; Trifaller 438.5; Urkany 1.335; Weib. Kohlen 670; Fleck 86; Bränner Reich 240.5; Daimler 5.5; Grazer Waggon. 41; Heid. Wagh. 24; Hofherr, österr. 29; Hofherr, ung. 144; Simmeringer 175; Zielniewski 123.5; Eibemühl 49.5; Lenkam 154; Neufiedler 3.050; Ranto 131; Gal. Karpathen 110.7; Bakcia 982; Rappha 116; Sjobnica 140; Ebreichsdorfer 118; Färberei 990; Landeis 17.5; Teppich Haas 73; Schäfer Jüder 5.025; Eisenbahnwert. österr. 490; Eisenbahnwert. ung. 285; Eisenb.-Wag.-Verh. 285; Semperit 160; Innere Bundesanleihe 77.5; Pfundobligationen 7.—9. E. 84, 14.—23. E. 81.5, 25jähr. 1.—5. E. 64.5, 6.—8. E. 66; Linzer Tramway 138; Wienerberger 655.

Wiener Saluten-Kurse.

Wien 31. August. Amerikanische 704.— (Geld), 708.— (Ware); Deutsche 167.90 (168.50); Englische 34.22 (34.28); Französische 20.82 (20.98); Italienische 23.27 (23.43); Jugoslawische 12.47 (12.53); Polnische 77.80 (78.80); Schweizer 136.10 (136.90); Tschechische 20.8975 (21.0175); Ungarische 99.02 (99.42).

Wiener Devisen-Kurse.

Wien, 31. August. Amsterdam 283.10 Geld, 284.10 Ware; Belgard 12.4525 (12.4925); Berlin 168.19 (168.69); Brüssel 19.64 (19.76); Budapest 99.04 (99.34); Bukarest 3.4825 (3.5025); Kopenhagen 187.55 (187.95); London 34.29 1/2 (34.39 1/2); Madrid 105.60 (106.—); Mailand 22.99 (23.09); Remgor 708.55 (709.05); Oslo 154.55 (154.95); Paris 20.9225 (21.0025); Sofia 5.09 1/2 (5.13 1/2); Stockholm 168.70 (169.50); Warschau 77.95 (78.45); Zürich 136.37 (136.87).

Berliner Devisen-Kurse.

Berlin, 31. August. Wien 59.27; Prag 12.42; Budapest 58.73; Holland 168.04; Oslo 91.88; Kopenhagen 111.42; Stockholm 112.16; London 203.57; Remgor 4.195; Neukon 13.54; Paris 12.27; Belgard 74.—; Schweiz 80.96.

Züricher Devisen-Kurse.

Zürich, 31. August. Berlin 123.35; Holland 207.45 1/2; Remgor 518 1/2; London 251 1/2; Paris 15.17 1/2; Mailand 16.80; Prag 15.24 1/2; Budapest 0.007240; Bukarest 2.52 1/2; Belgard 9.12 1/2; Sofia 3.73; Warschau 57 nom.; Wien 73.15; Brüssel 14.37 1/2; Kopenhagen 137.60; Stockholm 138.52 1/2; Oslo 113.47 1/2; Madrid 77.95; Buenos Aires 209.25.

Vereinsnachrichten

- Großdeutsche Volkspartei, Ortsgruppe Hötting. Die Mitglieder werden ersucht, sich am Leichenbegängnis des Mitgliedes Oskar Wagner heute um 4 Uhr nachmittags in Mariabühl zahlreich zu beteiligen.
Deutscher Männergesangsverein Innsbruck. Mittwoch Feriabend im Gasthaus „Sprenger“.
Innsbrucker Liedertafel. Mittwoch 8 Uhr abends Feriabend mit Angehörigen im „Weihen Köhl“, Rebadgasse.
Gesangsverein der Schneidermeister. Mittwoch abends Gesangsprobe.
Berliner Deutsch-Südtiroler. Mittwoch abends 8 Uhr Ausschussführung in der „Kudler Bierhalle“.
Verein der Kärntner. Mittwoch Ausschussführung. Bergsteigerriegenabend im Vereinsheim. Donnerstag Gesangsprobe.
Kaufmännischer Verein Innsbruck. Mittwoch Vereinsabend im Vereinsheim Gasthof zum „Gold. Adler“, 1. Stod. Bibliothekstunde. Samstag, den 4. September, 40jähriges Stiftungsfest des Berufsvereines „Rektoria“ im Großgasthof „Breinöhl“, 1. Stod. Saal. D. H. D. und V. d. W. A. Mittwoch Ausflug nach Schönfeld. Treffpunkt abends 8 Uhr bei der Armajosse.
Klub österreichischer Artillerie- und Marineoffiziere Tirols. Mittwoch Kameradschaftsabend in der Strohbohne „Wojinger“, Claudiastraße, um 8 Uhr abends.
Freiwillige Feuerwehr Innsbruck, 2. Kompanie. Mittwoch abends 8 Uhr Feuerhaus-Schulübung 1. und 2. Zug, Rotorstraße 1. und 2. Zug.
Deutsche Verkehrsgewerkschaft, Ortsgruppe Innsbruck, Kubelstädter. Mittwoch 3 Uhr nachmittags Monatsversammlung im Gasthof „Sailer“. Nationalrat: Sixwegger und Kamerad Ing. Diel werden sprechen.
Konditorgehilfsverein. Die Kollegen werden gebeten, sich am Begräbnis des Herrn Santol zu beteiligen. Treffpunkt halb 3 Uhr bei der Triumphpyramide.
Turnverein „Frieden“ Hötting. Die Vereinsmitglieder werden ersucht, sich an der Beerdigung des unterstehenden Mitgliedes Oskar Wagner zu beteiligen. Treffpunkt 1/4 11 Uhr bei der Mariabühl Brücke.
Deutscher Turnverein Innsbruck. Die Einzelwettkämpfer für das Schwimmfest treffen sich heute Punkt 1/2 9 Uhr abends beim Hofburgenring zur Besprechung der vorkommenden Fragen bei Turnbruder Dr. Sauer.
Deutscher Turnverein Innsbruck, Jünglinge. Mittwoch Turnen am Freiunplatz. Neben zum Vereinswettbewerb. Nach dem Turnen Langstreckenlauf.
1. Tiroler Ringgymnastikklub Innsbruck. Mittwoch nach dem Training Ausschussführung beim „Kasinger“.
Deutsch-alpine Gesellschaft „Gugauer“. Mittwoch halb 8 Uhr abends Beginn des Rothbellerlaufes, Neue Universität, Barterre, Hörsaal 4. Hernach Monatsversammlung beim „Pöchl“. Besprechung wegen Familienausflug.
Innsbrucker Alpenklub. Mittwoch Klubabend. Lourenbergschlucht mitbringen.
Deutsch-alpine Gesellschaft „Schöller“ Innsbruck. Mittwoch um 8 Uhr abends Monatsversammlung im Gasthaus „Eiche“, Innstraße.
Deutsch-alpine Gesellschaft „L. S. A.“ Mittwoch 8 Uhr abends Monatsversammlung im Vereinsheim.
Bergsteigerliege „Jahn“, Witten 1909. Mittwoch abends 8 Uhr Monatsversammlung im Gasthof „Reubaus“, Leopoldstraße.
Bicycleklub Witten. Mittwoch Monatsversammlung im Klubheim Gasthof „Sailer“. Mitgliederaufnahme und Entgegennahme von Redungen zur Klubmeisterschaft am 26. September, deren Ausschreibung im Klublokal ausliegt.
Radrennklub „Tirof 1925“. Mittwoch abends 8 Uhr Ausschussführung, halb 9 Uhr Monatsversammlung im Hotel „Greif“.
Radfahrerverein „Ausbauer“. Mittwoch abends 8 Uhr Monatsversammlung und wichtige Besprechung wegen Rennen im Vereinsheim Gasthof „Schwarzer Adler“.
Radfahrerklub „Union“. Mittwoch Klubabend im Gasthof zum „Goldenen Hirschen“.
Touren- und Rennfahrerklub „Germania“. Mittwoch abends 8 Uhr Monatsversammlung im Klublokal „Schwarzer Bär“, Mariabühl 16.

Antworten der Schriftleitung

- 1. „E. H.“: Die auffallenden Veränderungen in der Farbe der Pflanzen in Ihrem Herbarium dürften auf unrichtige Behandlung zurückzuführen sein. Ueber die Zubereitung der Pflanzen, ihre Anordnung und Erhaltung im Herbarium mühen Sie zweckmäßige Anleitung aus den einschlägigen Handbüchern entnehmen, die Sie in jeder Buchhandlung bekommen.
2. „Artenkaffe 74“: Artenkaffe selbständiger Handels- und Gewerbetreibender, Innsbruck, Herzog-Friedrich-Straße 14.
3. „Gartengrenze“: Wenn der eine Schrebergartenbesitzer dem anderen durch derartige dicke Spalierpflanzung die Möglichkeit des Bedehens seiner Anpflanzung nimmt, so kann mit Recht die Unterlassung der schädigenden Spalierbildung künftighin gefordert werden.
4. „Annonce“: Im Kleinen Anzeiger kostet das Wort 9 Groschen, festgedruckt das Doppelte. Die Insertionsgebühr ist im Vorhinein zu bezahlen.
5. „E. I. in K.“: Die österreichischen Postbeamten sind weder dienstlich noch persönlich befugt, an den Schaltern den Geldwechsel auszuüben oder fremde Saluten anzukaufen. Die Postdirektion würde jede Uebersetzung dieses Verbotes ändern. Die einzige Ausnahme hiervon besteht nur für die Grenzpostämter in Mittelberg und Niesfern in Borsarberg.

Austria-Tanz-Palast Anichstraße 24 - Tel. 884 Austria-Tanz-Palast

Ab 1. September 1926 täglich 9 Uhr abends: Das auserwählte September-Großstadtprogramm

Hilde Marsch

aus dem Pavillon, Wien, in neuen Tanzschöpfungen

Jazzkapelle Rohn-Fechter

Das Original spanische Tanzduo

La Haryta und Enrique

aus der Madrider Skala

Helga Lund

aus dem Moulin Rouge, Wien, in ihren Phantasietänzen

Jazzkapelle Rohn-Fechter

Geringste Reifenkosten pro Kilometer gewährleistet der

Firestone Pneu

Telegramm-Adresse: Köllag

Telephon Nr. 292

Vertretung für Tirol und Vorarlberg: KOLLENSPERGER A.-G. INNGARAGE

September-Sensations-Gastspiele

Odeon-Kasino

September-Sensations-Gastspiele

Ellen Navarro
Phantasietänze

Lilian Svenson und Wolfgang Bredow
Plastische, Charakter- und mondaine Tänze

Ellen Engin
in ihren neuen Tanzschöpfungen

Eintritt frei.

„Vienna“ Stimmungs- und Tanzkapelle

Eintritt frei.

M 185



JOSEF JANISCH
PARSCH-SALZBURG-TELEF. 119
BRÜCKENBAU

FABRIKATION

von modernen Eisenkonstruktionen aller Art, wie: Straßen- und Eisenbahnbrücken, Hallen, Krane, Gasmeter, Kesselbau, Druckrohrleitungen, Reservoirs, Apparate, Schützen, Masten, Schalttafeln, eiserne Türen und Fenster, Schaufelanlagen, Wendeltreppen, Scherengitter u. dergleichen.

NIETEN UND SCHRAUBEN

Autogen- und Lichtbogen-Schweißanlagen

LIEFERUNGEN

aller Eisensorten für Bauzwecke, und zwar: genietete eiserne Ständer, Bauträger, Betonrundisen und dgl. — Durchführung all. Montagearbeiten. — Ausarbeiten von Projekten und statischen Berechnungen. — Elektrische Schnelllichtpausen-Anlagen.

KONZERT

des weltberühmten Zithervirtuosen

OMULETZ

heute und morgen, den 1. und 2. September, um 8 Uhr abends, im **Gasthof Sprenger**, Museumstraße 31, bei freiem Eintritt.

Der Künstler Omuletz gastiert seit 14 Jahren zum ersten Male wieder in Innsbruck.

An alle

Bankstellen, Trafiken, Gasthöfe und Kaufleute,

welche Lose der 1. großen Effektenlotterie zum Vertrieb übernommen haben,

ergeht die Bitte,

zur Förderung des Verkaufes die jeder Lossendung beigelegten Reklamezettel gut sichtbar anzubringen.

Die am 2. Oktober außerhalb Innsbrucks noch unverkauft liegenden Lose werden für den Messerverkauf benötigt und am 2. Oktober eingezogen, weshalb das Publikum gebeten wird, sich rechtzeitig die gewünschten Lose zu beschaffen.

Die Treffer sind, soweit Platz vorhanden, ab 4. September bis 11. Oktober (Messeschluß) in den Schaufenstern der Firmen L. Melzer, J. Feichtinger und R. Schirmer, Maria-Theresien-Straße, und M. Brüll, Anichstraße, ausgestellt.

F 701 Freiwillige Rettungsgesellschaft Innsbruck.

Wirtschaftshandschuhe

Asbestkochteller, Thermosflaschen

Gewinnvergesellschaft Arthur Bellutti, Berggasse 19.

Seimatrecht

in u. ausländ. Staatsbürgerschaft, Dokumentenbesitzer, Familienhandelsbücher, Staatsbürgerschafts-Büro, Wien, I., Grünangergasse 1, Tel. 73-17. Auch Fernverkehr 97 246

Kohlenhandlung

JULIUS CASSANI

Leopoldstraße 12 Telefon 1049/8

1a. oberösterreich. Steinkohle, 1a. Briketts, 1a. oberbayer. Pechglanzkohle, 1a. Anthrazit und Koks, Buchen-, Flechten-, Schwarzen- und Spreißeilholz, Sägespäne bester Qualität, billigste Preise, reelle Belieferung.

Zur Traubenkur

in Kaltern (Alto Adige), 1/2 Stunde von Bozen mit der Mendelbahn, bietet Hotel „Weißes Röhl“, komplette Pension von Lire 25.— aufwärts. Vorzügliche Küche. Kalterer See, Eigenbauweine. 6828

Heute beginnt mein

Saison-Verkauf

5 bis 10 Prozent Nachlaß

in Sommerkleidern, -Blusen u. -Schoßen

Außerdem kaufen Sie gut und billig:

- | | |
|---------------------------------|--------------------------------|
| Baumwollstrümpfe . v.S 1.— an | Damenhemden . v.S 2.— an |
| Florstrümpfe . v.S 2.— an | Hosen Kombination v.S 3.60 an |
| Kunstseidenstrümpfe v.S 2.40 an | Rock-Kombination . v.S 4.50 an |
| Baumwolltrikothosen v.S 2.80 an | Leibchen . . . v.S 1.50 an |
| Seidentrikothosen . v.S 3.20 an | Büstenhalter . v.S 1.20 an |
| Schürzen . . . v.S 2.20 an | Taschentücher . v.S .42 an |

Reiche Auswahl: Chiffone, Gradi, Tischwäsche, Bett-, Hand- und Geschirrtücher

Neu! Vorsaison-Verkauf! **Neu!**
Herbst- und Wintermäntel
mit 5 bis 10 Prozent Rabatt

Franz Kindl

Herren- und Damenmode, Innsbruck, Maximilianstraße 11 (gegenüber der Hauptpost) Fernruf Nr. 1409

Gasthauspacht

für Herbsttermin 1926 gesucht. Zuschriften erbeten unter „J. S. 3632“ an die Verwaltung des Blattes.

Klaviere

Planos, Harmoniums bis gleichwertigen aus erster Hand bei **Schneider & Söhne** Klavierfabrik seit 1863 Wien-Linz Innsbruck Leopoldstraße 44 Reparaturen u. Stimmungen sorgfältigst

Prof. Dr. Eymmer

Vorstand der Universitäts-Frauenklinik ordiniert wieder Montag bis Freitag von 3 bis halb 5 Uhr. 6945

Zahnatelier

Arthur Waltinger
Hall i. T.
wieder geöffnet.

Kontoristin

perfekt in Buchhaltung, Korrespondenz, Maschinenschreiben, Kurschrift sofort gesucht. Handgeschriebene Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, Anspruchsangabe an die Verwaltung unt. „Dauerstellung 6933“.

Dauernde gute Existenz

höchste Provision
erzielen stabile Ortsvertreter durch Verkauf von Losen auf Raten.
Bankgeschäft, Wien, I., Weidburgg. 9.

Cheviot

zu 4 S. dunkelblau, Schöner, hellrot, gestreift, zu 5 S. 20 per Meter empfiehl. N. Doffer, Schöpfstraße 19 4031/7

Klaviere, neu und überholt, Stimmungen und Reparaturen. Thomas, Klaviermacher, Probierstraße Nr. 42. Werkstätte: Musikvereinsgebäude. 5 386/7

Größere Gastlokalitäten

im Zentrum der Stadt, von kapitalstarkem Wirt

zu pachten gesucht.

Angebote erbeten an die Verwaltung dieses Blattes unter „M 125“.

Bersteigerungsbedit.

Am 2. September 1926, vormittags 8 1/2 Uhr, werden in der Gillgasse Nr. 21/11 verschiedene Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände öffentlich versteigert.

Bezirksgericht Innsbruck
Justiz- und Exekutionsabteilung,
am 31. August 1926.

Bayr.

Villa in Innsbruck (Gaggen)

mit freierwerdender Wohnung
(6 Zimmer)

sofort zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe
unter „S 382“ an die Berw.

Bersteigerungs-Kundmachung.

Am Freitag, den 3. September 1926, 9 Uhr vormittags, findet über Ansuchen im Hause Sterzingerstraße Nr. 10 (Bersteigerungshalle Hueber), die freiwillige Bersteigerung von nachfolgenden Gegenständen statt: Einsteckgläser, Teppiche, Vorhänge, Vorleger (Juchoselle), Polstermöbel, Dekorationsdivan, Stuhlflügel, einfach und dreiteilig, Kommoden, Schiedene. Die zur Bersteigerung gelangenden Gegenstände unmittelbar vor der Feilbietung an Ort und Stelle besichtigt werden.

Stadtmagistrat Innsbruck, städtisches Exekutionsamt, am 1. September 1926.

Der Kanzleidirektor: H. Lener, s. h.

31. 17.537/XII.

M 282

Tieferschüttert geben wir Nachricht, daß unser langjähriger, treuer Mitarbeiter,

Herr

KARL SANTOL

Gesellschafter der Firma Konditorei-Café Schindler & Co.

unerwartet rasch verschieden ist.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen pflichtbewußten, treuen Menschen, dessen ganzes Streben nur dem Gedeihen des Unternehmens und dem Wohle seiner Familie sowie seiner Untergebenen gewidmet war.

Wir werden dem Verblichenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Innsbruck, den 31. August 1926.

Familie Schindler

Die Angestellten der Firma Conditorei-Café Schindler, Innsbruck
geben hiemit die traurige Nachricht, das ihr hochverehrter Direktor, Herr

KARL SANTOL

am 31. August plötzlich verschieden ist.

Der Verstorbene hat sich durch seine große Güte aller Herzen erobert und werden wir ihm stets ein ehrendes, getreues Andenken bewahren.

Innsbruck, den 31. August 1926.

Die Angestellten der Firma
Conditorei-Café Schindler & Co.

Die Genossenschaft der Konditoren,
Lebzelter, Wachszieher und Kan-
ditorenerzeuger von Tirol

gibt hiemit die traurige Nachricht,
daß ihr Mitglied, Herr

Karl Santol

Konditor (Firma Schindler & Co.)
am 31. August 1926 nach kurzem Lei-
den verschieden ist.

Die Beerdigung findet am Freitag,
den 2. September 1926, um 3 Uhr nach-
mittags, von der städtischen Leichen-
kapelle aus auf dem dortigen Fried-
hofe statt.

Die Mitglieder werden ersucht, sich
am Leichenbegängnisse des sehr ver-
dienten und hochgeschätzten Kollegen
zahlreich zu beteiligen.

Innsbruck, am 1. September 1926.

Der Genossenschaftsvorsteher:
Alfons Hammerle.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte und
unvergessliche Mutter, bezw. Tante, Schwieger- und Großmutter, die Frau

Kathi Koler geb. Pichler

Bahnmeisterswitwe

nach langem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den
Tröstungen der hl. Religion, am 31. August im 88. Lebensjahre zu sich
zu berufen.

Die Beerdigung der teuren Verblichenen erfolgt Donnerstag, den
2. September, um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags, von der städt. Leichenhalle aus.
Die hl. Seelenmessen werden am Freitag um $\frac{1}{8}$ Uhr früh in der Stadt-
pfarrkirche Hall abgehalten.

Hall, Bozen, Volders, am 31. August 1926.

In tiefster Trauer

Josef und Karl Koler als Söhne

Maria Wagner, Wilhelmine Scartezzini, Aloisia Angerer,

Anna Koler und Sophie Khuen als Töchter

im Namen aller übrigen Verwandten.

Hugo Brunner, Leichenbestattung Hall.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teil-
nahme anlässlich des so schmerzlichen
Verlustes, den wir erlitten haben, und
für die zahlreiche Beteiligung am
Leichenbegängnisse sprechen wir
hiemit allen unseren herzlichsten
Dank aus.

Insbesondere danken wir der Gen-
darmerie, dem Brigade-Artillerie-
Kommando Nr. 6, dem Herrn Oberst-
leutnant Rath für die Beistellung der
Mannschaft, dem Verein Kinder-
freunde und überhaupt allen, welche
sich bei der Bergung der Leiche bet-
eilt haben, sowie Herrn Pfarrer
Mahnert für die ergreifende Grabrede
und nicht zuletzt den Spendern der
schönen Blumen.

Innsbruck, am 1. September 1926.

Familie Hartinger

Leichenbestattung „Pietät“, Anichstr. 1.

Die günstigste Kaufgelegenheit für Schuhe!

Sommer-Räumungs-Verkauf im

Schuhhaus **S. GRAUBART** Museumstr. 8

Bitte die Schaufenster und unser Lager zu besichtigen!

Im Interesse unserer Kunden bitten wir dieselben, sich rechtzeitig die noch vorhandene große Auswahl zunutze zu machen und möglichst die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benützen.

1 Partie
RASIERMESSER
zu 2.-, 4.-, 5.-
bei Tachezy

1 Partie
RASIERSTEINE
zu —.40, —.80, 1.20
bei Tachezy

1 Partie
RASIERPUDER
in Streudosen 1.20
bei Tachezy

1 Partie
RASIERSCHALEN
1.-, 1.20, 1.50
bei Tachezy

18 Sorten
RASIERSEIFE
— .80, — .40, — .60,
1.-, 1.20
bei Tachezy

18 Sorten
Rasierapparate
1.50, 2.-, 2.50
bei Tachezy

18 Sorten
RASIERPINSSEL
1.-, 1.20, 1.50
bei Tachezy

18 Sorten
RASIERKLINGEN
— .20, — .24, — .30,
— .40, — .50, — .70
bei Tachezy

Enorm billiger Weißwarenverkauf

nur einige Tage

- Chiffon 90 g aufwärts
- Streifgradl, 120 cm S 2.50
- Streifgradl Ia, 120 cm, besonders billig ... S 2.80
- Damast, gebümt Ia, 120 cm S 3.40
- Bettuch, naturel S 2.60
- Handtuch, weiß S 1.—
- Frottierhandtuch S 1.80
- Tischtuch weiß, 150/145 cm S 5.60
- Servietten, 65/65 cm S 1.30

Bettfedern 10, 7, 5, 3.50, 12, 15, 20, 23, 25, 28 bis 55.— **2.90**

Bettzeug, färbig, gestr., 120 cm S 2.45
Bettzeug, gebümt, 120 cm S 3.—

Teppichläufer Jute S **1.90**
2.40, 2.60, 2.80, 3, 3.30, 3.80 usw.
Linoleum in allen Breiten **4.30**
Fußparkett, 67 cm, mit Bordüre . . . S **4.30**
Steppdecken in prachtvollen Farben **27.—** aufwärts

Joh. Schärmers Nchf.

Innsbruck
2 Maria-Theresien-Straße 2
Bitte, besichtigen Sie meine Schaufenster

Kaffeehaus-Verpachtung.

Das Café „Kammerhof“ mit Bar und Spielzimmer, in zentraler Lage in Gmunden, erstklassig, modern eingerichtet, Zentralheizung, Kuhl-anlage u. a. soll ab Mitte September 1926 an einen tüchtigen, erfahrenen und kautionsfähigen Fachmann verpachtet, eventuell gegen günstige Zahlungsbedingungen verkauft werden. Inventar vorhanden, vollkommen betriebsfähig. Bewerbungen sind unter Beifügung eines Lebenslaufes und Referenzen unter Angabe des zu zahlenden Pachtpreises bis 7. Sept. 1926 einzureichen. Persönliche Vorstellungen nur über besondere Einladung.
Bank für Handel, Gewerbe und Landwirtschaft, r. G. m. b. H.
Gmunden, Sparkassegebäude. B19m

GO sicher und bequem
fahren Sie auf
Reithoffer Ballon-Cord



Zweigniederlage Innsbruck
Museumstraße 16

Alhambra * Weindiele

Mittwoch, den 1. September 1926

Debut der Estacada-Jazz

sowie das vollständig neue Septemberprogramm mit
BERTA VALERO als Stimmungssängerin

10 bis 5 Uhr! A36j Eintritt frei!

Ich kaufe 1 Laden-Einrichtung

Anbote: „Guter Zustand 1926“ a. d. V.

Vinschgauer

Einsiede-Marillen

Beste Einsiedeware nur mehr diese Woche eintreffend u. vorrätig bei der
Deutsch-Italienischen Im- u. Export-Gesellschaft
Joh. Ischla, Schifferegger, Pan & Co.
Sellergasse 4/6 INNSBRUCK Kiebachgasse 3

Frisch eingetroffen **bosnische Zwetschken**

Filzhüte in allen Farben von 5 S.- aufw.

Wiener Modisten-Salon
Anna Rittenbacher-Leitner
Innsbruck, Claudiastraße Nr. 24
Haltestelle Claudiaplatz

Geschäftsleiter

für Baumaterialien-Geschäft in Bozen zum sofortigen Eintritt
gesucht.
Herren gesetzten Alters, der deutschen und italienischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, möglichst branchekundig, welche auch für Kundenbesuch geeignet sind, wollen sich melden unter „Prima Referenzen S 352“ an die Verwaltung dieses Blattes.

Vorbildliche Strumpftage

- | Strümpfe: | Socken: |
|--|--|
| Kulielange Strampfstrümpfe, verstärkte Spitze und Ferse S 1.— | Prima Marco, Doppelferse u. -Spitze S —.35 |
| Starke Seidengriffstrümpfe S 1.50 | Prima Pastellsocken S —.30 |
| Meiétrümpfe, dreifach S 1.65 | Vierfache Strampfsocken S 1.30 |
| Prima Seidenförr Hochferse, Doppelsohle S 1.85 | Mellierte Socken, feine oder starke Qualität S 1.30 |
| Feiner Seidenförr, mit Naht, Doppelsohle, Hochferse S 2.30 | Prima Garnsocken, gestrickt S 1.40 |
| Ia. Kunstseidenstrümpfe m. Naht, Hochferse, Doppelsohle S 2.20 | Starke Garnsocken S 1.40 |
| Maceostrümpfe, mit Naht, Hochferse, Doppelsohle S 2.30 | Prima Modsocken S 2.— |
| Feinste, stark ajourierte Seidenstrümpfe, Spez. S 2.50 | Gestrickte Herkulessocken S 2.20 |
| Feinster gewirter Seidenförr S 2.70 | Feine, gewirte Seidengarnsocken (unverwundlich) S 2.50 |
| Ill d'ecosse-Strümpfe S 4.50 | Feinste Modsocken S 2.60 |

ADOLF PANTZ

Templstraße 4, Hauptpostnähe

Endlich die rechte Sorte
Olivenöl, Tafelöl, Brennöl
Joh. Handl's Nachf., Seilergasse 12
Gegründet 1837. M100

BAUABTEILUNG FRANZ GRADISCHEGG NACHF., INNSBRUCK, TEMPLSTRASSE NR. 22

- | | | | | | | | |
|---------------------------------|----------------------------|-------------------------|------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|---------------------|
| Steinholz-Asbestböden
OKONIT | Brett- und Tafel-parketten | Trielin-Linoleum-beläge | Suberit-Kork-parketten | Gummi-beläge, Filzbe-spannungen | Platten-beläge, Mosaik-pflasterungen | Fliessen-Wand-verkleidungen | Glanz-asbest-Beläge |
|---------------------------------|----------------------------|-------------------------|------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|---------------------|
- ERZEUGUNG RENOVIERUNG PFLEGE